

Classen übernimmt das Ruder

Neuer Ärztlicher Geschäftsführer an der Kerckhoff-Klinik

Bad Nauheim (pm). Vertrautes Gesicht in neuer Funktion: Zum 1. April hat Dr. Simon Classen die Ärztliche Geschäftsleitung der Kerckhoff-Klinik übernommen. Er bleibt zugleich Direktor des Gefäßzentrums in Bad Nauheim. »Gemeinsam mit dem kaufmännischen Geschäftsführer Matthias Müller und dem hochqualifizierten Team Kerckhoff will er die Klinik weiter stärken und das Schwerpunktzentrum mit seiner Strahlkraft weit über die Grenzen Hessens hinaus erfolgreich in die Zukunft führen«, heißt es in einer Pressemitteilung der Klinik.

Prof. Hossein-Ardeschir Ghofrani, der die Klinik in den vergangenen elf Jahren mit Erfolg geleitet habe, bleibe Direktor der Allgemeinen Pneumologie und übernehme zusätzlich die Position des Forschungsdirektors.

Seit 2014 Direktor des Gefäßzentrums

Classen bringe neben seiner medizinischen Kompetenz als international ausgewiesener Experte für das gesamte Gebiet der Gefäßmedizin auch einen beeindruckenden Erfahrungsschatz im Bereich der Forschung und Lehre sowie ökonomisches Wissen in das Management der Klinik ein.



Bilden nun gemeinsam die Geschäftsleitung der Kerckhoff-Klinik: Simon Classen (l.) für den ärztlichen und Matthias Müller für den kaufmännischen Bereich.

FOTO: KERCKHOFF-KLINIK

INFO

Verdienste von Vorgänger Ghofrani

Prof. Hossein-Ardeschir Ghofrani übernimmt die Position des Ärztlichen Geschäftsführers am



H.-A. Ghofrani

Standort Gießen des Universitätsklinikums Gießen und Marburg (UKGM). Diese Zeitung berichtete darüber. Auch die Kerckhoff-Klinik profitiere weiterhin

von seiner Expertise und seinem Weitblick, heißt es in der Pressemitteilung der Bad Nauheimer Klinik. »Seine wissenschaftlichen Forschungstätigkeiten haben zur weltweiten Zulassung mehrerer innovativer Therapien für schwerwiegende Herz- und Lungenerkrankungen geführt, wofür er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Unter anderem gewann er im Jahre 2015 den »Deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation«, welcher einer der bedeutendsten deutschen Wissenschaftspreise ist. Aufgrund dieser Leistungen wurde Prof. Ghofrani zum 1. April 2024 zum Forschungsdirektor der Kerckhoff-Klinik ernannt.«

pm/ARCHIVFOTO: NICI MERZ

Seit einem Vierteljahrhundert praktiziere und lehre der neue Ärztliche Geschäftsleiter in der Medizin – seit 2014 als Direktor des Gefäßzentrums am

Standort Bad Nauheim und heutigen Campus Kerckhoff. Der heute 63-jährige fungierte insgesamt sechs Jahre zunächst als Stellvertretender und später als Ärztlicher Direktor. Dabei übernahm er als zentrale Schnittstelle zwischen Medizin und Geschäftsführung bei Steuerung und Weiterentwicklung der Klinik eine entscheidende Aufgabe.

»Durch mein Jahrzehnt in der Kerckhoff-Klinik kenne ich die Strukturen und weiß, wie das Uhrwerk mit all seinen einzelnen Rädchen tickt. Ich freue mich darauf, weiter mit unseren engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden im Team zusammenzuarbeiten und zusätzlich gemeinsam mit der kaufmännischen Geschäftsleitung die strategische Ausrichtung und den operativen Erfolg voranzutreiben«, erklärt der neue Ärztliche Geschäftsleiter.

»Dr. Classen bringt nicht nur ein hohes Maß an fachlicher Expertise als exzellenter Gefäßchirurg, Verantwortung und Führungskompetenz mit.

Er verfügt auch über eine herausragende soziale Kompetenz, die ihn zu einer passenden Besetzung macht«, betont Matthias Müller auch im Namen der Gremien und des Aufsichtsrats. »Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und bin zuversichtlich, dass seine Qualitäten maßgeblich zum Erfolg der Klinik beitragen werden.«

Appell an Politik wegen Finanzierung

Auch Vorgänger Ghofrani lobt Classen. Während Ghofrani elfjähriger Tätigkeit als Ärztlicher Geschäftsführer habe die Implementierung einer standortübergreifenden Leitung der Kardiologie in Bad Nauheim und am Uniklinikum in Gießen in Verbindung mit der Entwicklung zum Campus Kerckhoff der Justus-Liebig-Universität Gießen neue Horizonte eröffnet, heißt es in der Mitteilung der Kerckhoff-Klinik. Gemeinsam mit den Kollegen der Thoraxchirurgie habe der Direktor der Allgemei-

nen Pneumologie den Grundstein dafür gelegt, dass die Kerckhoff-Klinik heute zu den weltweit größten Zentren für die chirurgische Behandlung von Patienten mit Lungenhochdruck zähle. Eine bedeutende Entwicklung sei auch die Eingliederung der ehemals von Helios betriebenen Harvey-Klinik, woraus das heutige Gefäßzentrum der Kerckhoff-Klinik entstanden sei.

Mit Blick nach vorne schreibt die Klinik: »Trotz dieser Erfolge stehen neue Herausforderungen bevor. Die Suche nach qualifiziertem Personal und die strukturelle Unterfinanzierung des Krankenhaussystems beeinträchtigen die für Krankenhäuser erforderliche Beinfreiheit, notwendige Entwicklungen langfristig zu planen und umzusetzen.« Dazu macht Matthias Müller deutlich: »Wir fordern von den politischen Entscheidungsträger:innen, eine angemessene Finanzierung bereitzustellen, um die Spitzenmedizin in Hessen und bundesweit langfristig zu sichern.«